I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	35
Latein	—	—	—	—	—	—	7	7	6	4	4	4	32
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	3	4	4	4	58
Englisch	—	—	4	5	4	4	2	2	3	3	3	3	33
Geschichte und Erdkunde	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik	5	5	5	6	5	5	5	4	5	5	5	5	60
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	1	2	2	2	—	—	—	17
Physik	—	—	—	—	2	3	—	2	2	3	3	3	18
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2*	2*	2*	2	2	2	2	2	2	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	31	31	31	31	

*) Außerdem 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2a. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1900.

Lehrer	Klassenlehrer von	Realgymnasialklassen I	Realgymnasialklassen O-II	Realgymnasialklassen U-II-g	Realgymnasialklassen O-III-g	Realgymnasialklassen U-III-g	Lateinlose Realschule U-II-r	Lateinlose Realschule O-III-r	Lateinlose Realschule U-III-r	Gemeinsamer Unterbau IV a	Gemeinsamer Unterbau IV b	Gemeinsamer Unterbau V a	Gemeinsamer Unterbau V b	Gemeinsamer Unterbau VI	Summe
Saur, Direktor	I	5 Math.	5 Math.					2 Physik		3 Geometrie					15
Danz, Professor		3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.		4 Englisch	4 Engl.							18
Dr. Lenz, Professor		3 Gesch.	3 Gesch.		2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte	6 Franz.						20
Dr. Köster, Professor	O-II	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion (komb. mit U-II-r)	2 Religion (komb. mit O-III-r)	2 Religion (komb. m. U-III-g) 2 Deutsch	2 Religion (komb. m. U-II-r)	2 Religion (komb. mit O-III-g)	2 Religion (komb. mit U-III-g)			6 Franz.			21
Herfel, Professor	U-II-g	3 Physik	3 Physik	5 Math.	2 Physik 2 Naturbeschr.				4 Math. 2 Rechnen						21
Arndt, Professor	U-III-g	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturlehre 2 Naturbeschr.	4 Math.	4 Math. 1 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Chemie 1 Naturbeschr.								22
Dr. Stamm, Oberlehrer		3 Deutsch 4 Latein	4 Latein	2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 1 Erdkunde						2 Erdkunde		20 bzw. 20 Stunden
Dr. Hardt, Oberlehrer	O-III-g			3 Deutsch 6 Latein	2 Deutsch 7 Latein		2 Geschichte			3 Deutsch					23
Wellinghaus, Oberlehrer	O-III-r	4 Franz.	4 Franz.		2 Engl.	3 Turnen		4 Franz. 1 Erdkunde	1 Turnen (komb. m. O-III-g)			2 Erdkunde			23
Niewerg, Oberlehrer	IV a			3 Franz. 3 Engl.		2 Engl. 2 Geschichte	3 Franz.			4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde					21
Dr. Zinger, Oberlehrer	V b					4 Franz.			5 Engl.	6 Franz. 3 Turnen		6 Franz.			24
Kucher, Oberlehrer	U-II-r						5 Math. 3 Physik	5 Math. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		3 Chemie 3 Rechnen 3 Naturbeschr.				24
Dr. Rohde, Oberlehrer	IV b										3 Deutsch 4 Franz. 4 Englisch			1 Deutsch 4 Franz. 1 Geschichte	24
Luft, Oberlehrer	U-III-r					7 Latein 2 Erdkunde			3 Deutsch 3 Geschichte 3 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 1 Geschichte			24
Barth, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Zeichnen 3 Turnen (komb. mit U-II-g)	4 Zeichnen	4 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		33
de Vries, Lehrer	VI									2 Religion		2 Religion 3 Turnen 5 Rechnen		3 Religion 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 3 Turnen	27
Katz, Lehrer	V a									2 Rechnen 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr. 2 Schreiben	3 Deutsch 1 Geschichte 3 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	2 Schreiben 2 Singen	27
Hellweg, Vikar, katholischer Religionslehrer		2 Religion		2 Religion								2 Singen		1 Religion	7
										2 Religion					

2b. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1900.

Lehrer	Klassenlehrer	Realgymnasialklassen					Lateinlose Realschule			Gemeinsamer Unterbau.					Summe
		I	O-II	U-II-g	O-III-g	U-III-g	U-II-r	O-III-r	U-III-r	IV a	IV b	V a	V b	VI	
Saur, Direktor	I	3 Math	3 Math.	3 Math. (komb. mit U-II-r)			5 Math. (komb. mit U-II-g)								15
Dang, Professor	O-II	3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.		4 Englisch	4 Englisch							18
Dr. Lenz, Professor		3 Gesch.	3 Gesch.	2 Geschichte 1 Erdkunde				3 Deutsch 2 Geschichte	6 Franz.						20
Dr. Köster, Professor		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion (komb. mit U-II-r)	2 Religion (komb. mit O-III-r) 4 Franz.	2 Religion (komb. mit O-III-g) 2 Deutsch	2 Religion (komb. mit U-III-g)	2 Religion (komb. mit O-III-r)					6 Franz.		23
Hertel, Professor	O-III-g	3 Physik	3 Physik		4 Math. (komb. mit O-III-r) 2 Physik 2 Naturbeschr.		4 Math. 2 Rechnen	5 Math. (4 Std. komb. mit O-III-g)							21
Arndt, Professor	U-III-g	2 Chemie	2 Chemie	4 Naturwiss. (3 Std. komb. mit U-II-r)		4 Math. 1 Rechnen 2 Naturbeschr.	6 Naturwiss. (3 Std. komb. mit U-II-g)	2 Physik 2 Naturbeschr.							22
Dr. Hardt, Oberlehrer	U-II-g	4 Latein	3 Deutsch	6 Latein	7 Latein						3 Geometrie				23
Mellinghaus, Oberlehrer	O-III-r	4 Franz.	4 Franz.		2 Englisch	3 Turnen		4 Franz. 2 Erdkunde 3 Turnen (komb. m. O-III-g)						2 Erdkunde	23
Niewerg, Oberlehrer	U-II-r			3 Franz. 3 Englisch		2 Englisch 2 Geschichte	5 Franz. 2 Geschichte			4 Englisch 2 Erdkunde					23
Dr. Singer, Oberlehrer	IVa					4 Franz.			5 Englisch	6 Franz. 3 Turnen		6 Franz.			24
Dr. Rohde, Oberlehrer	IVb										3 Deutsch 6 Franz. 4 Englisch			4 Deutsch 6 Franz. 1 Geschichte	24
Luft, Oberlehrer	U-III-r			3 Deutsch (komb. mit U-II-r)		7 Latein 2 Erdkunde	3 Deutsch (komb. m. U-II-g) 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde				24
Dr. Appuhn, Oberlehrer	Va		4 Latein		2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde					3 Deutsch 2 Geschichte		3 Deutsch 1 Geschichte 2 Erdkunde	1 Geschichte 2 Erdkunde		23
Barth, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen (komb. mit U-III-r)	4 Zeichnen 3 Turnen (komb. m. U-II-g)	4 Zeichnen	4 Zeichnen (2 Std. komb. mit U-III-g)	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen			31 s. Bbl. Sig. I. & Unter I-II
de Brice, Lehrer	VI								2 Naturbeschr.	2 Religion		2 Religion 3 Turnen 5 Rechnen		3 Religion 5 Rechnen 2 Naturbeschr. 3 Turnen	27
Katz, Lehrer	Vb									3 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Schreiben 2 Singen 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Schreiben 2 Singen	29
Strunz, Viktor, katholischer Religionslehrer		2 Religion				2 Religion						2 Religion		1 Religion	7

3. Uebersicht über die während des verflossenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

Prima. Klassenlehrer: Direktor Suur.

Religion 2 Std.

a) Evangelisch. Kirchengeschichte; Erklärung des Römerbriefes; Stücke aus anderen Briefen; Wiederholungen. Köster.

b) Katholisch. Kirchengeschichte der neueren Zeit; Wiederholung wichtiger Abschnitte der Glaubenslehre. Sommer: Hellweg. Winter: Strunz.

Deutsch 3 Std. Gelesen wurden die Braut von Messina, Sophokles Antigone und König Ödipus, Lessings Laokoon. Goethes Torquato Tasso. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16—18 Jahrhunderts mit zahlreichen Proben. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 8 Aufsätze (5 häusliche und 3 Klassenaufsätze.) Disponierübungen. Sommer: Stamm, Winter: Köster.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Malerische und poetische Bilder in der Dichtkunst. (Nach Lessings Laokoon). 2. Über den Charakter. 3. Über Lessings Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet". (Klassenaufsatz.) 4. Antonio ein Mann. (Nach Goethes „Torquato Tasso".) 5. Heinrich I. und Wilhelm I. Ein Vergleich. 6. Schmiede das Eisen, weil es noch warm ist. 7. Ist Schillers „Braut von Messina" ein Schicksalsdrama? (Klassenaufsatz). 8. Weshalb trug Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege den Sieg davon?

Latein 4 Std. Livius, lib XXII, XXIII u XXIV zum Teil; einige Oden des Horaz. Alle 2 Wochen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit. Sommer: Stamm, Winter: Hardt.

Französisch 4 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre von Hugo, Hernani; Daudet, Tartarin de Tarascon; Montesquieu, Considérations. 6. Aufsätze (einschließlich der Klassenaufsätze.) Alle 4 Wochen ein Extemporale. Mellinghaus.

Themata zu den französischen Aufsätzen:

O-I: 1. L'union fait la force. 2 Visite d'un voyageur au port d'une grande ville (sous forme de lettre). (Klassenaufsatz). 3. Analyse du Bourgeois gentilhomme. 4. Henri I., l'Oiseleur. (Klassenaufsatz). 5. Indiquer les caractères généraux qui marquent la naissance des Temps modernes. 6. Der Prüfungsaufsatz.

U-I: 1. Léonidas aux Thermopyles. 2. Résumez le règne de Charlemagne (Klassenaufsatz). 3. La conquête de l'Angleterre par les Normands. 4. L'anneau de Polycrate. (Klassenaufsatz). 5. Faites connaitre les principaux voyages et les grandes découvertes maritimes à la fin du 15e siècle et au commencement du 16e; montrez-en l'importance. 6. La puissance allemande, au 10e et au 11e siècle. (Klassenaufsatz).

Englisch 3 Std. Lektüre aus Herrig, British Authors; daraus u. a. Sheridan, The rivals; Dickens, A Christmas carol; Macaulay, Duke of Monmouth. Wiederholung der Grammatik. Jede Woche eine Haus- oder Klassenarbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Die römische Kaiserzeit, das Mittelalter und die neuere Zeit bis 1740. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lenz.

Mathematik 5 Std. Wiederholungen aus der Stereometrie nebst Ergänzungen; Aufgaben über Reihen und Rentenrechnung; imaginäre und komplexe Größen; kubische Gleichungen; Kombinationslehre; binomischer Satz; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Maxima und Minima; einiges aus der sogen. neueren Geometrie; 10 häusliche- und größere Klassenarbeiten, daneben kleinere Extemporalien. Suur.

Physik 3 Std. Theoretische Mechanik; Wiederholungen und Ergänzungen anderer Gebiete. Hersel.

Chemie 2 Std. Systematische Betrachtung der Metalle und ihrer Verbindungen. Partielle Oxydationen und Reduktionen. Arndt.

Prüfungsaufgaben Ostern 1901. 1) **Deutscher Aufsatz:** Rast ich, so rost ich. 2) **Französischer Aufsatz:** Comment l'Alsace fut arrachée à l'Allemagne et comment elle rentre dans l'Empire. 3) **Lateinische Arbeit:** Livius XXX, 1—9. 4 **Mathemathische Aufgaben:** a. Auf 37,717° nördlicher Breite beobachtete man am Morgen eines Maitages, als die Deklination der Sonne + 17,9° betrug, die Höhe der Sonne zu 36,383°; wie groß ergiebt sich hieraus das Azimut? b. In einer kugel-

förmigen Schale, deren Radius r = 10 cm beträgt, befinden sich 500 g Wasser; wie hoch steht dasselbe? c. Der Scheitel O einer Parabel wird mit einem Punkt P der Parabel verbunden. Die Normale in P schneidet die Achse in N. Welches ist der geometrische Ort für den Durchschnittspunkt der Höhen im Dreieck O P N, wenn sich P auf der Parabel fortbewegt? d. Welcher von allen geraden Cylindern, die einem gegebenen regelmäßigen Oktaeder mit der Kante a so einbeschrieben werden können, daß die Achse mit einer Achse des Oktaeders zusammenfällt, hat den größten Mantel? 5) **Naturwissenschaftliche Aufgaben:** a. An dem oberen Ende einer senkrecht stehenden Stange AB von a cm Länge ist ein Faden von b cm Länge befestigt, der ein Gewicht k trägt. Dieses ist durch einen zweiten Faden, dessen Länge ebenfalls b cm ist, noch mit dem unteren Ende B der Stange AB verbunden. In welcher Zeit muß sich K um AB bewegen, wenn beide Fäden gespannt sein sollen. Wie groß ist die Kraft, mit welcher der erste Faden gespannt wird? Welchen Zug hat jeder Faden auszuhalten, wenn die Umlaufszeit nur den nten Teil der früheren beträgt? (Die Masse der Fäden ist zu vernachlässigen, auch ist K als Massenpunkt anzusehen). a = 78,8, b = 50; k = 2 kg, n = 2. b. Wie sind n = 16 Elemente, deren jedes einen wesentlichen Widerstand w = 4 Ohm besitzt, zu verbinden, damit die Stromstärke ihr Maximum erreicht in einem Drahte von l = 144 m Länge und q = 9 qmm Querschnitt, dessen spezifischer Leitungswiderstand s = 0,25 ist? Wie groß ist dann die Stromstärke, wenn jedes einzelne Element die elektromotorische Kraft 1,5 Volt hat?

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Im Sommer Professor Dr. Köster, im Winter Prof. Danz.

Religion 2 Std.

a) Evangel.: Apostelgeschichte; Abschnitte aus den Briefen an die Korinther I, Galater, Epheser, Philipper. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Wiederholungen. Köster.

b) Kathol. komb. mit I. Sommer Hellweg, Winter Strunz.

Deutsch 3 Std. Nibelungenlied, Gudrun. Walter von der Vogelweide. Die großen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Arten der Dichtung. Wallenstein. Egmont. S. Köster, W. Hardt.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 2. Der Starke ist am mächtigsten allein. 3. Der Tell, eine Charakterzeichnung. (Klassenarbeit). 4. Das Tragische im Nibelungenliede. 5. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande. 6. Die Gegenbildlichkeit im Gudrunliede. (Klassenaufsatz). 7. Leben und Charakter des ersten Holkischen Jägers. 8. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 9. Wodurch wird der Entschluß Wallensteins begründet? (Klassenaufsatz).

Latein 4 Std. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Cicero, oratio de imperio Cn. Pompeji; Curtius nach einem Kanon; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Sommer Stamm, Winter Appuhn.

Französisch 4 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Mignet, Histoire de la Révolution française; Corneille, Le Cid. Alle 14 Tage eine Arbeit. Mellinghaus.

Englisch 3 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II. (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen.)

Lektüre: Lamb, Six tales of Shakspere. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreiches. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lenz.

Mathematik 5 Std. Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Konstruktion algebraischer Ausdrücke und dahin gehörige Konstruktionsaufgaben. Goniometrie und Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Schriftliche Arbeiten wie in I. Suur.

Physik 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität. Mathematische Geographie. Hersel.

Chemie 2 Std. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Arndt.

Unter-Sekunda gymnasialis. Klassenlehrer: S. Prof. Hersel, W. Oberlehrer Dr. Hardt.

Religion 2 Std.

a) Evangel. Erklärung des Lukasevangeliums. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Ergänzung des Katechismus. Wiederholungen. Köster.

b) Kathol. Die Lehre von den Gnaden und Sakramenten; Kirchengeschichte des christlichen Altertums; einige kirchliche Hymnen. Das Kirchenjahr. S. Hellweg, W. Strunz.

Deutsch 3 Std. Die Glocke, wichtige Balladen Schillers, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, die Jungfrau von Orleans; Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Sommer Hardt, Winter Luft.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Schuld und Rechtfertigung des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 2. Brief Stauffachers an Pfeifer von Luzern. 3. Die Zeitfolge der Ereignisse in Schillers „Wilhelm Tell". 4. Cäsars Zusammentreffen mit den Germanen in den Jahren 55 und 53. 5. Lebensbeschreibung und Charakteristik des Löwenwirts. 6. Mit welchem Rechte nennt Schiller in der Jungfrau von Orleans Frankreich „Das Paradies der Länder". 7. Der Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenaufsatz). 8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 9. Not erzeugt Kraft. Nachgewiesen an der Geschichte der Befreiungskriege. (Klassenaufsatz). 10. Sänger und Sangesmacht nach Goethes „Der Sänger", Uhlands „Des Sängers Fluch" und Schillers „Der Graf von Habsburg"

Latein 6 Std. Abschluß der Kasuslehre; Pronomina, Tempora, Modi (Faßbänder C, D, E). Fortsetzung der Cäsarlektüre. Cäsar b. g. nach dem Kanon (im ersten Tertial 2, in den beiden letzten 3 Stunden). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hardt.

Französisch 3 Std. Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Fürworts. (Plötz Sprachlehre §§ 53—60; 74—77; 90—128). Lektüre: Daudet, Le Petit Chose. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Englisch 3 Std. Syntax und erweiterte Formlehre des Artikels, Substantivs, Adjektivs Zahlworts und Pronomens (Gesenius II §§ 1—139) Lektüre: Recent Travel and Adventure. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. S. Stamm, W. Lenz.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematischer Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Sommer Stamm, Winter Lenz.

Mathematik 5 Std. Ausmessung des Kreises; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie in dem vorgeschriebenen Umfang. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. S. Hersel, W. Suur.

Naturlehre 2 Std. Mechanik; das Wichtigste aus der Optik und Akustik. — Propädeutischer Unterricht in der Chemie, Grundlehren der Mineralogie und Krystallographie. Arndt.

Naturbeschreibung 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Arndt.

Unter-Sekunda realis.

Klassenlehrer: S. Oberlehrer Kucher, W. Oberlehrer Nieweg.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-II-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-II-g, mit Ausnahme der Lektüre von „Wilhelm Tell" (bereits in O-III-r gelesen) Sommer Stamm, Winter (komb. mit U-II-g) Luft.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Mensch und die Elemente. (Nach Schillers „Lied von der Glocke"). 2. Deutsche Treue. 3. Hermanns erstes Zusammentreffen mit Dorothea (Klassenaufsatz). 4a. Die Örtlichkeit im „Hermann und Dorothea". 4b Die Zeit in „Hermann und Dorothea". 4c Charakteristik der Dorothea. 5. Was sagt Schiller im Prolog zur Jungfrau von Orleans über die Lage Frankreichs? Die übrigen Aufsätze wie in U-II-g mit Ausnahme von No. 9; an dessen Stelle der Prüfungsaufsatz.

Französisch 5 Std. Rektion des Verbs, Syntax des Fürworts. Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 58—60 und §§ 100—128. Lektüre: d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten (darunter 2 Klassenarbeiten). Nieweg.

Englisch 4 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen). Lektüre: Irving, Christoph Columbus. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte 2 Std. Wie in U-II-g. Sommer Hardt, Winter Nieweg.

Erdkunde 1 Std. Wie in U-II-g. Sommer Stamm, Winter Luft.

Mathematik 5 Std. Wie in U-II-g (excl. Ausmessung des Kreises). Sommer Kucher, Winter (komb. mit U-II-g) Suur.

Physik Sommer 3 Std., Winter 2 Std. Mechanik. Die einfachsten optischen und akustischen Gesetze. Sommer Kucher, Winter (komb. mit U-II-g). Arndt.

Chemie 2 Std. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; Grundlehren der Mineralogie und Krystallographie. Arndt.

Naturbeschreibung Sommer 1 Std., Winter 2 Std. Wie in U-II-g. Arndt.

Prüfungsaufgaben. 1 Michaelis 1900. 1) **Deutscher Aufsatz:** Friedrichs des Großen erste Regierungsjahre. 2) **Mathematische Arbeit:** a. Einem Würfel ist ein Cylinder einbeschrieben, dessen Rauminhalt gleich 47,67 ccm ist. Wie groß sind der Rauminhalt und die Oberfläche des Würfels? b. Von einem Dreieck sind die Seiten a, b und c gegeben; es sollen die drei Winkel berechnet werden $a = 15{,}25$ cm, $b = 14$ cm, $c = 18{,}75$ cm. c. Die Unbekannte x soll bestimmt werden aus der Gleichung $3\sqrt{5x+1} - 2\sqrt{3x+4} = 8$.

1. Ostern 1901. 1) **Deutscher Aufsatz:** Die Lebenslage Tellheims während und nach dem siebenjährigen Kriege. 2) **Mathematische Aufgaben:** a. Parallel zu dem Ufer eines Flusses hat man in einem Abstand von 3 m von demselben eine Standlinie $AB = c = 68{,}5$ m und nach einer Stelle C am anderen Ufer die Horizontalwinkel $CAB = \alpha = 71^0$ und $CBA = \beta = 47^0$ gemessen. Wie breit ist der Fluß an dieser Stelle? b. Von einem Trapez ist die eine der parallelen Seiten um 3,4 cm größer als die Höhe, die andere ist 26 cm lang, und der Inhalt beträgt 333 qcm. Wie groß ist die Höhe? c. Auf einem regelmäßig sechsseitigen Prisma steht eine regelmäßig-sechsseitige Pyramide von gleicher Höhe. Die Grundkante beider Körper beträgt $a = 9{,}1$ cm und die Seitenkante der Pyramide $s = 10{,}9$ cm. Wie groß ist der Rauminhalt des so gebildeten Körpers?

Ober-Tertia gymnasialis.

Klassenlehrer: S., Oberlehrer Dr. Hardt, W. Professor Hersel.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Köster. b) Kathol. Komb mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Außerdem wurde die Odyssee (im Auszug) gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S. Hardt, W. Appuhn.

Latein 7 Std. Beendigung der Vorschule von Wartenberg. Kongruenz und Kasuslehre (Faßbänder A und B). Beginn der Cäsarlektüre (lib. I, 1 und II, 1—28). Arbeiten wie in U-II-g. Hardt.

Französisch 4 Std. Syntax des Zeitworts. Sprachlehre § 65—73 und 78—89. Lektüre: Erckmann-Chatrian. Waterloo. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Danz.

Englisch 2 Std. Das Elementarbuch von Gesenius zu Ende. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdecking. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mellinghaus.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die wichtigsten gleichzeitigen Ereignisse der französischen und englischen Geschichte. Sommer Lenz, Winter Appuhn.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Sommer Lenz, Winter Appuhn.

Mathematik 4 Std. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und von den Wurzeln. Aehnlichkeitslehre. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Sommer Arndt, Winter (komb. mit O-III-r) Hersel.

Physik 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Botanik: Wiederholung der Morphologie; schwierigere Pflanzenarten; ausländische Kulturpflanzen. Zoologie: Niedere Tiere; Systematik der Wirbeltiere und Gliederfüßer. Hersel.

Ober-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Mellinghaus.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Komb. mit O-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in O-III-g; außerdem Lektüre von Wilhelm Tell. Lenz.

Französisch 6 Std. Beendigung der Syntax des Zeitworts; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Sprachlehre §§ 66—99. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit Mellinghaus.

Englisch 4 Std. Syntax und erweiterte Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Zahlworts und des Pronomens. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdecking. Arbeiten wie in U-II-g. Danz.

Geschichte 2 Std. und **Erdkunde** 2 Std. wie in O-III-g. Lenz bezw. Mellinghaus.

Mathematik 5 Std. Wie in O-III-g; außerdem Ausmessung des Kreises. Sommer Kucher, Winter (4 Std. komb. mit O-III-g) Hersel.

Physik 2 Std. Wie in O-III-g. Sommer Suur, Winter Arndt.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in O-III-g. Sommer Kucher, Winter Arndt.

Unter-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Arndt.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stücke aus Hiob. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Ergänzung des 1. und 2. Hauptstücks. 3. Lieder. Köster. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Prosaische und poetische Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Köster.

Latein 7 Std. Wartenberg, Vorschule §§ 1—35. Arbeiten wie in U-II-g. Luft.

Französisch 4 Std. Formenlehre des Artikels, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Umstandsworts, Zahlworts, Fürworts, Verhältnisworts; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Sprachlehre § 29—64 (mit Ausschluß von § 58—60.) Lektüre: Bruno, Les enfants de Marcel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit.) Finger.

Englisch 2 Std. Gesenius. Elementarbuch, 11—17. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Geschichte 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Nieweg.

Erdkunde 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Luft.

Mathematik 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Parallelogramm; Kreislehre; Berechnung des Inhalts gradliniger Figuren; Sätze über Flächengleichheit. Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen. Auf das Rechnen wurde wöchentlich eine Stunde verwandt. 10 Hausarbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Arndt.

Naturbeschreibung 2 Std. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Ueberblick über das Tierreich; Gliederfüßer. Arndt.

Unter-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Luft.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Komb. mit U-III g. b) Kathol. Komb. mit U-II g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-III g. Luft.

Französisch 6 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, sonst wie in U-III g. Lektüre: Bruno, Les enfants de Marcel. Lenz.

Englisch 5 Std. Gesenius, Elementarbuch zu Ende. Lektüre aus Lüdecking. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Finger.

Geschichte 2 Std. Wie in U-III g. Luft.

Erdkunde 2 Std. Wie in U-IIIg. Luft.

Mathematik 6 Std. Wie in U-IIIg; auf praktisches Rechnen wurden wöchentlich 2 Stunden verwandt. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in U-IIIg. Sommer Kucher, Winter de Vries.

Quarta.

Klassenlehrer: IVa (S.) Oberlehrer Nieweg, (W.) Oberlehrer Dr. Finger, IVb Oberl. Dr. Rohde.

Religion 2 Std. a) Evangelisch: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Ergänzung der Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks, Durchnahme des 3. Hauptstücks und der wichtigsten Stücke aus dem 4. und 5. Hauptstücke. 4 Lieder. de Vries. b) Katholisch: 1. Hauptstück, 8.—12. Glaubensartikel; 2. Hauptstück. Biblische Geschichte des neuen Testaments, S. Hellweg, W. Strunz.

Deutsch 3 Std Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Rechtschreibeübung in der Klasse und Aufsatz.) IVa S. Hardt, W. Appuhn. IVb Rohde.

Französisch 6 Std. Abschluß des Elementarbuches von Plötz mit Kapitel 64—67. Formenlehre des Zeitworts, Sprachlehre §§ 1—28. Auswendiglernen von Gedichten Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). IVa Finger, IVb Rohde.

Englisch 4 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch 1—14. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen von Gedichten: IVa Nieweg, IVb Rohde.

Geschichte 2 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. IVa Sommer Nieweg, Winter Appuhn. IVb Luft.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. IVa Nieweg, IVb Luft.

Geometrie 3 Std. Einführung in die Planimetrie; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Im Winter 4 Hausarbeiten. IVa S. Suur, W. Katz; IVb S. Kucher, Winter Hardt.

Rechnen 2 Std. Wiederholung der Bruchrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. IVa Katz, IVb S. Kucher, Winter Barth.

Naturbeschreibung 2 Std. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Grundzüge des Knochenbaues des menschlichen Körpers. System der Wirbeltiere. IVa Katz, IVb Sommer Kucher, Winter Katz.

Quinta.

Klassenlehrer: Va (S.) Oberlehrer Dr. Finger, (W.) Oberlehrer Dr. Appuhn. Vb Lehrer Katz.

Religion 2 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. und 2. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder. de Vries. b) Kathol. Komb. mit IV.

Deutsch 3 Std. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit, (in jedem Tertial zwei Aufsätze). Va (S.) Luft, (W.) Appuhn, Vb Katz.

Französisch 6 Std. Plötz, Elementarbuch, 30—63. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftlche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Va Finger, Vb Köster.

Geschichtserzählungen 1 Std. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer Va Sommer Luft, Winter Appuhn; Vb Sommer Katz, Winter Appuhn.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Va S. Mellinghaus, W. Appuhn; Vb S. Stamm, W. Appuhn.

Rechnen 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. Va de Vries, Vb Katz.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten und Gattungen. Das Linnésche System. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Va und Vb Katz.

Schreiben 2 Std. Va und Vb Katz. (Im Winter komb.)

Sexta. Klassenlehrer: Lehrer de Vries.

Religion 3 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück; Erlernung des 1. Artikels vom 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. de Vries. b) Kathol. 2 Std. komb mit IV; 1 Std. Erstes Hauptstück: Vom Glauben, 1—8. Glaubensartikel. Sommer Hellweg, Winter Strunz.

Deutsch 4 Std. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rohde.

Französisch 6 Std. G. Plötz, Elementarbuch C. 1—29a. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Vom Herbst ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit). Rohde.

Geschichtserzählungen 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Rohde.

Erdkunde 2 Std. Heimatskunde; Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche, kurzer Ueberblick über die Erdteile. Sommer de Vries, Winter Mellinghaus.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einleitung in die Bruchrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. de Vries.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. de Vries.

Schreiben 2 Std. Katz.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Zeichnen. Quinta. Die regelmäßigen Figuren: Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, Kreis, Fünfeck und deren Flächenteilung; andere einfache gerad- und krummlinig begrenzte ebene Gebilde; einfache Blattformen.

Quarta. Blattformen einfacher und reicher Gestaltung; Anwendung derselben ohne und in Verbindung mit Wellenlinien und Spiralen bei Füllungen und Bändern. Bekanntmachung mit den Farben beim Anlegen dieser gezeichneten Formen.

Unter-Tertia. Freies perspektivisches Zeichnen nach Körpern. (Anfangs Massenunterricht, dann Gruppen-, später Einzelunterricht).

Ober-Tertia. Freihandzeichnen: Fortsetzung des Körperzeichnens bis zum Zeichnen von Gefäßformen und Geräten; Schattieren einfacher Körperformen. Linearzeichnen: Quadrat- Achtecks- Dreiecks- Sechsecks- Kreis-Teilungen, Flächenmuster auf Grund der verschiedenen Netze; Elemente der Gesimse, sowie andere architektonische Glieder; architektonische Bogen, gotisches Maßwerk. Einführung in die schiefwinkelige Parallelprojektion zur Vorbereitung auf den stereometrischen Unterricht.

Unter-Sekunda. Freihandzeichnen: Umrißzeichnen nach schwierigeren, sowie Schattieren nach leichteren plastischen Ornamenten. Linearzeichnen: Darstellung der Elementarkörper nach der rechtwinkeligen Parallelprojektion auf 2 und 3 Ebenen — nur leichte Fälle — Abwickelung der dargestellten Körper, einfache Schnitte, bei welchen die Schnittebene mindestens zu einer der beiden Projektionsebenen senkrecht steht, Bestimmung der wahren Größe der Schnittfigur u. s. w.

Anmerkung: An der Realschule war das im vorstehenden für die Klassen O-III und U-II des Realgymnasiums angegebene Pensum im Linearzeichnen auf drei Klassen (U-III, O-III und U-II) verteilt und konnte hier in den zwei wöchentlichen (wahlfreien) Stunden, die in den genannten Realschulklassen für das Linearzeichnen bestimmt sind, eingehender behandelt werden.

Ober-Sekunda. Freihandzeichnen: Schattieren nach plastischen Ornamenten, sowie nach Naturabgüssen von Früchten ꝛc. mit Stift und Pinsel. Linearzeichnen: Eingehende Behandlung der rechtwinkeligen Parallelprojektion: Projektion des Punktes, der geraden Linie, ebener Kurven, flacher Figuren und von Körpern in den verschiedensten Lagen zu den Projektionsebenen.

Prima. Freihandzeichnen: Wie in der vorhergehenden Klasse; dazu Zeichnen und Malen mit Aquarellfarben nach ausgestopften Vögeln und Säugetieren. Linearzeichnen: 1.) Unter-Prima. Weitere Ausführungen der Parallelprojektion; im Anschluß an die Durchdringung der Linie mit der Ebene wurde die Schattenkonstruktion kurz behandelt. 2.) Ober-Prima. Das Notwendigste von der Centralprojektion.

Der gesamte Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Barth erteilt.

b. Gesang-Unterricht. 1) **Sexta.** 2 Std. Tonleiter und leichte Treffübungen nach Ziffern; Choräle; ein- und zweistimmige Volkslieder. Katz.

2) **Quinta.** 2 Std. Fortsetzung der Treffübungen; Choräle; zwei- und einige dreistimmige Volkslieder. Wiederholung. Katz.

3) Aus Schülern der Klassen **Quinta** bis **Prima** war ein gemischter Chor gebildet, der Gesänge aus Kriegeskottens vierstimmigen Chorgesängen übte. Die den Stimmen Sopran und Alt angehörenden Schüler dieser Abteilung sangen außerdem in einer besonderen Stunde dreistimmige Lieder aus Sering „130 dreistimmige Gesänge" Sommer Stamm, Winter Barth.

c. Turn-Unterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 307, im Winter 300 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	18	20	3	4
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	18	20		
also von der Gesamtzahl der Schüler	5,86 %	6,66 %		

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 46, im Winter 44, zur größten im Sommer 73, im Winter 71 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II und OIIIg) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O-IIIr und U-III) Herr Oberlehrer Mellinghaus, in der dritten Abteilung (Klassen IV) Herr Oberlehrer Dr. Finger, in der vierten Abteilung (Klassen V) und in der fünften Abteilung (Klasse VI) Herr Lehrer de Vries.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 29, im Winter 35 Schüler an. Es badeten regelmäßig 127 Schüler (=41,37% der Gesamtzahl), darunter waren 77 Schwimmer (60,62%).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann. Dagegen ist der Schulplatz zum Turnen im Freien völlig ungeeignet; auf die unabweisliche Notwendigkeit einer Regulierung und Umfriedigung des Platzes sei an dieser Stelle wiederholt hingewiesen.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmäßigen Unterrichtszeit, soweit es bei dem Zustande des Schulplatzes möglich war, eifrige Pflege.

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1900 gebrauchten Lehr- und Uebungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Schulz, biblisches Lesebuch	VI—IV
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. Heft 2	III und II
	" " " " " 3	I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	III—I
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI bis UIII
	Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch, die verschiedenen Teile	VI bis OIII
	Paulsiek-Foß, deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima	I
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur	I
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler	UIIIg u. OIIIg
	Faßbänder, kleine lateinische Sprachlehre	OIIIg bis I
	Spieß-Heynacher, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, Ausgabe B, Abteilung 4	UII und OII
	Ostermann-Müller, lateinisches Uebungsbuch, 4. Teil (wird im nächsten Jahre auch in UIIg eingeführt).	OIIIg
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	
Französisch	Plötz, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C	VI und V
	Plötz und Kares, Sprachlehre	IV bis I
	Plötz, Uebungsbuch, Ausgabe B	IV bis U-II
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1	UIII u. OIIIg
	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache (wird im nächsten Jahre auch in UIII eingeführt).	IV
	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2	OIIIr, II, I
	Gesenius, Uebungsbuch	I
	Lüdecking, englisches Lesebuch	UIIIr u. OIII
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	UIII bis UII
	Herbst, historisches Hilfsbuch	OII und I
	Putzger, historisch-geographischer Atlas	IV bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie	V bis UII
	Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI bis IV
	Debes, Schulatlas	UIII bis I
Mathematik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI bis UIII
	Reidt, Planimetrie	IV bis I
	Reidt, Stereometrie	UIIg bis I
	Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth	UII bis I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	UIIr
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	UIII bis I
	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I
	Bremiker, fünfstellige Logarithmen	UII bis I

Verzeichnis der im Schuljahr 1900 gebrauchten Lehr- u. Uebungsbücher.

Fach	Gegenstand.	Für die Klassen
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft 1. (Heft 2 wird im nächsten Jahre in IV eingeführt).	VI u. V
	Karsch, Taschenbuch zu botanischen Exkursionen	UIIi bis UII
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis UII
	Münch, Lehrbuch der Physik	UIIg bis I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	OII u. I
	Sumpf, Anfangsgründe der Physik	UIIr
	Püning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen . . . . . (wird im nächsten Jahre auch in UII eingeführt).	OIII
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnsberg . . .	VI u. V
	Sering, 130 dreistimmige Gesänge	V bis UIII
	Kriegeskotten, der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuchs von Becker und Kriegeskotten)	V bis I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1) 23. April 1900. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß in den öffentlichen Schulen die Schüler bei dem Unterricht am 5. Mai in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

2) 18. Juni 1900. Der Herr Minister hat genehmigt, daß dem diesseitigen Antrag entsprechend die Lehrbücher der englischen Sprache von Dubislav und Boek eingeführt werden dürfen.

3) 27. August 1900. Vom 1. Januar 1901 ab sind nur noch Thermometer nach Celsius zu verwenden. Die Thermometer nach Réaumur sind zu entfernen. Alle Thermometer mit doppelter oder dreifacher Skala nach Réaumur eventl. der nach Fahrenheit sind so herzurichten, daß nur die Skala nach Celsius lesbar bleibt. Der Ersatz der in der physikalischen Sammlung vorhandenen Thermometer nach Réaumur ist insoweit nicht erforderlich, als diese Thermometer nicht zur Beobachtung der Temperatur, sondern nur wissenschaftlichen Zwecken dienen; jedoch sind auch in Zukunft Apparate und Instrumente mit Thermometern nach Celsius zu beschaffen.

4) 31. August 1900. Die Einführung des 4. Teiles des lateinischen Uebungsbuches von Ostermann-Müller zunächst in OIII (Ostern 1901 in UII) wird genehmigt

5) 1. September 1900. Bei der Ausschließung eines Schülers darf demselben das Abgangszeugnis nicht eher ausgehändigt werden, als bis es mit einer Abschrift des Konferenzprotokolls dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium vorgelegt und nach seiner Fassung genehmigt worden ist. Da der Ausschließungsbeschluß selbst der Genehmigung nicht bedarf, so erleidet durch die obige Anordnung die Entlassung des Schülers aus der Schule keinen Aufschub.

6) 2. September 1900. Für die Aufnahme solcher Schüler, weche bereits die Prima oder Obersekunda einer anderen höheren Schule besucht haben, ist sowohl im Anfange als auch im Verlaufe des Schuljahres die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vorher einzuholen. Vor der Entscheidung desselben darf den betreffenden Schülern der Besuch des Unterrichts nicht gestattet werden.

7) 30. Oktober 1900. Unter den Lehrmitteln für den Zeichenunterricht fehlen an vielen höheren

Lehranstalten die für das Zeichnen nach der Natur erforderlichen Gegenstände. Es erscheint daher nötig, auf die reiche Fülle an Lehrstoff aufmerksam zu machen, wie ihn die Natur, die Kunst und das Kunsthandwerk dem Zeichenunterricht darbieten, und den Anstalten die Beschaffung geeigneter Lehrmittel zu erleichtern. Diesem Zweck soll ein mitübersandtes Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht dienen. Die Empfehlung der in dem Verzeichnis abgebildeten Gegenstände ist nicht so zu verstehen, daß nun gerade diese unbedingt angeschafft werden müßten; bei Beschaffung anderer Vorbilder muß aber vorausgesetzt werden, daß nur schön geformte Gegenstände gewählt werden.

8) 24. Dezember 1900. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preußen am 18. Januar an diesem Tage eine entsprechende Feier veranstaltet werde und der Unterricht ausfalle. Bezüglich Allerhöchstihres Geburtstages, welcher auf einen Sonntag fällt, setzen Seine Majestät voraus, daß in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die voraufgegangene nationale Feier abgesehen werde.

9) 27. Dezember 1900. Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900, betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen, hat der Herr Minister bestimmt, daß für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlußprüfung in Wegfall kommt, und daß daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist.

10) 5. Januar 1901. Die von dem Herrn Minister zugelassenen Lehrpläne für die Reformschulen nach dem Frankfurter und dem Altonaer System werden mitgeteilt. Da es wünschenswert erscheine, daß die drei Reformgymnasien der Provinz (Iserlohn, Lippstadt, Witten) ein und dasselbe System wählen, so werden die Direktoren veranlaßt, mit einander über die Wahl des einen oder des anderen Systems ins Benehmen zu treten

11) 8. Januar 1901. Der Herr Minister hat gestattet, daß bis auf weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus mit Draht geheftete Bücher zum Schulgebrauch zugelassen werden, sofern Gewähr dafür geleistet ist, daß bei einer im übrigen zweckmäßigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschließlich nicht rostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden. Betreffs der in die Bibliotheken aufzunehmenden Bücher hat es bei den bisherigen Bestimmungen zu bewenden.

12) 19. Januar 1901. Die Einführung des Lehrbuches der Planimetrie von Kambly-Roeder zunächst in IV wird genehmigt.

13) 19. Januar 1901. Es ist die Frage angeregt worden, ob es angezeigt erscheine, für Schüler, welche ihrer Gesundheit wegen längeren Aufenthalt in einem Seebade nehmen müssen, während der Sommerschulhalbjahre in einem der deutschen Nordseebäder Unterrichtskurse einzurichten, deren Aufgabe es sein würde, solche Schüler in den Lehrgegenständen der von ihnen besuchten Klassen zu fördern und ihr wissenschaftliches Zurückbleiben nach Möglichkeit zu verhüten. Die Direktion wird zu einem Bericht veranlaßt, ob und in welchem Umfange ein solches Bedürfnis vorhanden ist.

14) 29. Januar 1901. Gewisse Thatsachen lassen es geboten erscheinen, nachdrücklich der Verbreitung des Unwesens zu begegnen, daß nach Staatsangehörigkeit und Wohnort auf preussische Schulen angewiesene junge Leute außerhalb Deutschlands gelegenen Bildungsanstalten zugeführt werden. Den Direktoren wird, besonders bei der Rückkehr solcher Schüler in die oberen Klassen diesseitiger höheren Lehranstalten, eine angemessene Strenge bei der Aufnahmeprüfung zur besonderen Pflicht gemacht.

15) 16. Februar 1901. Mitteilung einer Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen. Zum Erwerbe der Berechtigung zum Eintritt in diejenigen Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher von Schülern neunstufiger Anstalten als Erweis ausreichender Schulbildung das Zeugnis über die bestandene Abschlußprüfung gefordert wurde, genügt fortan die einfache Versetzung nach Obersekunda.

III. Chronik der Schule.

Wie in dem letzten Jahresbericht mitgeteilt worden ist, waren am Ende des vorigen Schuljahres zwei Lehrer aus dem Kollegium der Anstalt ausgeschieden; an ihre Stelle traten mit Beginn des Sommersemesters die Herrn Dr. Rohde,*) zuletzt Oberlehrer an der höheren Mädchenschule in Duisburg, und Oberlehrer Luft,**) bis dahin wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium zu Minden. Am Morgen des ersten Schultages (26. April) wurden die neuen Lehrer in ihr Amt eingeführt.

Am 5. Mai wurden die Schüler bei der Morgenandacht auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis zum 11. Juni.

Am 12. Juni, 13., 16., 17., 19., 20., 21. und 26. Juli mußte der Nachmittagsunterricht bezw. der Unterricht in der fünften Vormittagsstunde wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden.

Vom 5. Juli bis zum 1. August war Herr Katz zu einer militärischen Übung beurlaubt.

Am 6. Juli fanden die üblichen Klassenausflüge statt; leider waren sie dieses Jahr vom Wetter sehr wenig begünstigt.

Die Feier des Sedantages wurde mit dem Schluß des Sommerhalbjahres verbunden; die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Die großen Ferien dauerten vom 9. August bis zum 12. September.

Beim Beginn des Winterhalbjahres sah sich Herr Oberlehrer Kucher genötigt, um einen Versuch zur Wiederherstellung seiner stark angegriffenen Gesundheit zu machen, einen bis zum Ende des Schuljahres reichenden Urlaub zu beantragen. Da es nicht gelang, einen geeigneten Stellvertreter zu gewinnen, mußte der Ausfall hauptsächlich durch Zusammenlegen von Klassen gedeckt werden.

Am Ende des Monats September verließ uns Herr Oberlehrer Dr. Stamm, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Gymnasiums zu Anklam zu folgen. Geraum 17 Jahre lang hat Herr Dr. Stamm dem Lehrerkollegium unserer Anstalt angehört; er hat während dieser Zeit nicht allein in seinem Berufe eine höchst erfolgreiche und anregende Wirksamkeit ausgeübt, sondern hat sich auch, unterstützt durch eine reiche künstlerische Begabung, durch die Förderung des musikalischen Lebens unserer Stadt um die Allgemeinheit dankenswerte Verdienste erworben; so sahen auch weitere Kreise ihn nur mit lebhaftem Bedauern scheiden. Für die so erledigte Oberlehrerstelle war vom Kuratorium Herr Dr. Appuhn***) gewählt worden, zuletzt wissenschaftlicher Hülfslehrer am Progymnasium zu Münden in Hannover; derselbe wurde am 4. Oktober in sein neues Amt eingeführt.

Zum Weihnachtsfest erhielt „durch Verleihung seiner Majestät des Kaisers und Königs" der Obersekundaner Kruse das Werk: „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898" als Prämie. Außerdem wurde im Laufe des Schuljahres dem Oberprimaner Dinkloh und dem Obersekundaner Metzler je ein Exemplar des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" und dem Untersekundaner Dalberg, dem Untersekundaner Redlinghaus und dem Obertertianer Rumpff je ein solches der Festschrift: „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst" übergeben.

---

*) Hermann Paul Rohde, geb. am 9. Januar 1859 zu Deutz, besuchte das Realgymnasium zu Osnabrück, studierte zu Halle und Berlin neuere Philologie, promovierte zu Halle auf Grund der Dissertation: „Quellen einer romanischen Weltchronik", bestand im Mai 1886 zu Halle die Lehramtsprüfung, war nach vorübergehenden Beschäftigungen an Anstalten verschiedenen Charakters vom 1. April 1891 bis zum 1. Oktober 1899 an der höheren Mädchenschule in Osnabrück angestellt, wurde dort im März 1895 Oberlehrer und war zuletzt als solcher an der höheren Mädchenschule zu Duisburg thätig.

**) Paul Hugo August Luft, geb. am 6. Dezember 1861 zu Bitterfeld, besuchte die lateinische Hauptschule zu Halle, studierte in Leipzig und Halle alte Philologie und Deutsch, bestand im Februar 1886 zu Halle die Lehramtsprüfung, verwaltete darauf längere Zeit eine Lehrerstelle an der höheren Stadtschule zu Lübbecke und war zuletzt etatsmäßiger wissenschaftlicher Hülfslehrer am Königlichen Gymnasium mit Realschule zu Minden.

***) Emil Wilhelm Appuhn, geb. am 26. September 1870 zu Hannover, besuchte das Lyceum I seiner Vaterstadt, studierte in Göttingen und Marburg alte Sprachen und Deutsch, promovierte zu Marburg auf Grund der Dissertation: „Quaestiones Plautinae", bestand im Mai 1894 die Lehramtsprüfung und war dann der Reihe nach am Lyceum II in Hannover, am Gymnasium und Realgymnasium in Goslar und am Progymnasium in Münden als wissenschaftlicher Hülfslehrer thätig.

Während der Weihnachtsferien traf die schmerzliche Nachricht ein, daß Herr Oberlehrer Kucher im Sanatorium zu Hohenhonnef, wo er vergebens Heilung gesucht hatte, seinen Leiden erlegen sei. Während der kurzen Zeit seiner hiesigen Amtsthätigkeit hat sich der Entschlafene durch seine hohe wissenschaftliche Tüchtigkeit und die Bethätigung kollegialischer Gesinnung die ungeteilte Hochachtung und Wertschätzung seiner Amtsgenossen erworben; mit ihnen beklagen den frühen Heimgang dieses treuen Lehrers seine Schüler, denen er mit wissenschaftlichem Ernst, aber auch mit Güte und Wohlwollen entgegentrat. Sein Andenken wird an unserer Anstalt, die ihn außerdem zu ihren hervorragensten Schülern zählt, dauernd in Ehren bleiben.

Zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preußen am 18. Januar 1901 fand nach Beendigung des Gottesdienstes um 11½ Uhr in der Turnhalle ein Festaktus statt, an dem ein zahlreiches Publikum teilnahm. Die Feier verlief nach folgendem Programm:

1) **Krönungsmarsch** aus der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer, vorgetragen von dem Schüler-Musikverein.
2) **Chorgesang.** „Lobgesang" nach Rinck.
3) **Deklamation.** Untertertianer Tremblau: „Der große Kurfürst" von Wagner.
4) Einige Scenen aus dem Schauspiel:

Das Testament des großen Kurfürsten

von Gustav von Putlitz,

dargestellt von Schülern der Obersekunda.

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg	Erich Brüninghaus.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin	Albert Gabriel.
Dorothea von Holstein, Witwe Kurfürst Friedrich Wilhelms, seine Stiefmutter	Julius Kruse.
Markgraf Friedrich Wilhelm, 20 Jahre } ihre Söhne, Friedrichs Stiefbrüder	August Metzler.
Markgraf Albrecht Friedrich, 16 „ } ihre Söhne, Friedrichs Stiefbrüder	Hans Barth.
Freiherr von Derfflinger, Feldmarschall	Theodor Winterpacht.
von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten	Hans Richter.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Charlotte	Adalbert Busch.
Marquis de Gravelle, französischer Gesandter	Walter Vogt.
Bielinsky, Starost, polnischer Botschafter	Otto Pauckert.

5) **Deklamationen:**

Obertertianer Sudhoff: „Der 18. Januar 1701" von Hesekiel.
Sextaner Hans Jung: „Friedrich I., König von Preußen" von Gruppe.
Sextaner Otlinghaus: „Friedrich Wilhelm I., und seine Soldaten" von Gruppe.
Quintaner Wienand: „Die Markaner bei Friedrich II." von Brunold.
Obertertianer Boos: „Der Preuße in Lissabon" von Holtei.
Quartaner Süsselbeck: „Charlottenburg" von Hesekiel.
Unterprimaner Gabriel: „Das Lied vom schwarzen Adler" von H. von Treitschke.
Untersekundaner Grah: „Die Kaiserweihe zu Versailles am 18. Januar 1871" von Marie Ihering.

6) **Chorgesang:** „Hohenzollernlied" von Kriegskotten.
7) **Festrede,** gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Hardt.
8) **Allgemeiner Gesang:** „Heil Dir im Siegerkranz".

Am Schluß wurden 60 Exemplare des auf Veranlassung Seiner Majestät des Kaisers und Königs hergestellten farbigen Gedenkblattes an würdige Schüler aller Klassen verteilt.

Am 27. Januar wurde bei der Morgenandacht durch Herrn Professor Dr. Köster der nationalen Bedeutung des Tages gedacht.

Abgesehen von dem oben erwähnten schmerzlichen Fall war der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums recht günstig; auch bei den Schülern waren die gesundheitlichen Verhältnisse durchaus befriedigend.

Eine höchst erfreuliche Verbesserung haben im verflossenen Schuljahr die räumlichen Verhältnisse der Anstalt erfahren. Nachdem am Ende des Sommersemesters die Königliche Fachschule für Metallindustrie, die bis dahin den nördlichen Flügel unseres Schulgebäudes in Benutzung gehabt hatte, den für sie errichteten prächtigen Neubau am Karnackswege bezogen hatte, konnten mit Beginn des Winter-

semesters bezw. wenige Wochen nachher die 4 Klassen, die bis dahin in gemieteten Räumen untergebracht waren, in das Anstaltsgebäude verlegt werden. Zugleich ist jetzt Platz gewonnen für die lediglich aus räumlichen Gründen seit Jahren hinausgeschobene Teilung der Sexta, für ein eigenes Kartenzimmer, für eine bessere Aufstellung unserer umfangreichen naturhistorischen Sammlungen sowie für ein besonderes chemisches Laboratorium und Auditorium, so daß die bisher dazu benutzten Räume fortan ausschließlich den Zwecken des physikalischen Unterrichts dienen können, und endlich ist die Anstalt nunmehr in den Besitz einer Aula gekommen. Die umfangreichen baulichen Veränderungen, die dieser Wechsel im Gefolge hatte und zu denen die nicht unerheblichen Mittel von den städtischen Körperschaften in dankenswerter Weise bewilligt waren, werden erst in den bevorstehenden Osterferien zum Abschluß kommen; ich möchte aber nicht unterlassen, der städtischen Bauverwaltung für die Umsicht, mit der sie bereits in den Herbstferien die Arbeiten soweit gefördert hatte, daß gleich darauf der erwähnte Umzug stattfinden konnte, Dank und Anerkennung auszusprechen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Fritsche, Vorsitzender; Kommerzienrat Dr. Fleitmann, Pastor Groscurth, Kommerzienrat Hermann Kissing, Beigeordneter Rampelmann, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikinhaber Steinenböhmer, Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Direktor Suur, Professor Danz, Professor Dr. Lenz, Professor Dr. Köster, Professor Hersel, Professor Arndt, Oberlehrer Dr. Hardt, Oberlehrer Mellinghaus, Oberlehrer Nieweg, Oberlehrer Dr. Finger, Oberlehrer Dr. Rohde, Oberlehrer Luft, Oberlehrer Dr. Appuhn, Zeichenlehrer Barth, Lehrer de Vries, Lehrer Katz, — Katholischer Religionslehrer Vikar Strunz.

C. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschulklassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV a. u. b	V a. u. b	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1900	6	6	11	18	16	17	10	18	26	38	63	49	278
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . .	6	1	5	2	—	—	6	1	2	4	3	4	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	6	10	13	17	13	12	15	13	48	41	—	190
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	3	1	—	—	—	1	3	7	47	62
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900 . . .	2	9	10	22	21	13	16	20	23	59	60	51	306
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	2	1	—	4	—	3	1	1	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	5	6	10	20	20	13	12	20	20	59	61	51	297
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	5
10 Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	1	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1901	5	6	10	21	21	12	12	20	20	58	60	50	295
12. Durchschnittalter am 1. Februar 1901	19,6	17,6	17,5	16,32	15,33	13,66	17,3	15,6	15	13,43	12,38	11,25	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	225	68	—	13	223	80	3
2. Am Anfang des Wintersemesters .	222	61	—	14	218	76	3
3. Am 1. Februar 1901	221	61	—	13	212	80	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums nach bestandener Abschlußprüfung Ostern 1900: 12 Schüler; Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 2 Schüler, Michaelis 2 Schüler.

E. Namen der Schüler,

welche am 1. Februar der Schule angehörten.

Ober-Prima.

Ewald Dinkloh
Walter Gräve
Hermann Herbers
Heinrich Menke, Westig
Alexander Wunderlich

Unter-Prima.

Adolar Angermann
Otto Gabriel
Otto Heyng
Erich Nörrenberg, Mailand
Heinrich Rodenstock
Hans Wichelhoven

Ober-Sekunda.

Hans Barth
Erich Brüninghaus, Werdohl
Adalbert Busch, Jüchen
Albert Gabriel
Julius Kruse
August Metzler, Letmathe
Otto Pauckert
Hans Richter
Walter Vogt
Theodor Winterpacht

Untersekunda g.

Konstantin Angermann.
Fritz Clarfeld, Hemer
Rudolf Dalberg
Paul Doßmann
Heinrich Dransfeld, Menden
Erwin Eßlinger
Wilhelm Graff
Fritz Grah, Sundwig
Paul von Hagen
Willibald Kegel
Adolf Koppel, Letmathe
Rudolf Kremer, Letmathe
Wilhelm Landmann
Werner Mendel, Altenkirchen
Richard Potthof
Hans Prinzhorn, Hemer
Otto Richter
Karl Spannagel
Alex Thomas, Bredenbruch
Hugo Weidner
Walter Wolf

Unter-Sekunda r.

Fritz Bensel
Hermann Groß
Wilhelm Herbers
Rudolf Hülter, Ihmert
Otto Pfänder
Paul Prion
August Redlinghaus, Hemer
Kurt Richter
Wilhelm Stadtmüller
Karl Stamm
Hermann Volbracht, Hamburg
Heinrich Wortmann, Böingsen

Ober-Tertia g.

Hermann Baumgart
Otto Berkenhoff
August Boos
Ernst Breuer
Ernst Büscher
Oskar Gregory
Robert Huyssen
Oskar Koppel, Letmathe
Clemens Landmann
Arnold Metzler, Letmathe
Hermann Rahlenbeck
Max Reinninghaus, Letmathe
Hermann Rumpff
Josef Schauerte
Paul Schnadt
August Schmale
Walter Sudhaus
Otto Voß, Neuenrade
Hermann Winkelhaus

Ober-Tertia r.

Joseph Bodenstein, Hemer
Karl Bohne, Altena
Heinrich Fiedler, Letmathe
Aloys Gabriel
Paul Gerold, Letmathe
Otto Guttzeit, Letmathe
Heinrich Haase
Otto Hengsten, Unter-Grüne
Karl Herbers
Walter Hoffmann
Hermann Keller
Walter Krabbel
Heinrich Krabbel
Otto Lenze
Herm Schulte, Iserlohner-Heide
Alfred Stamm
Ludwig Steinenböhmer
Franz Sudhoff
Gisbert Vogt
Wilhelm Welschen

Unter-Tertia g.

Heinrich Boos
Rudolf Engelmann
Karl Esser
Karl Klute, Letmathe
Ernst Lücke
Gerrit Noteboom
Hermann Pantföder
Erich Reyscher
Paul Schütte
Ernst Sirringhaus, Sundwig
Arthur Tremblau
Fritz Wolter, Letmathe

Unter-Tertia r.

Fritz Altenhein, Calle
Robert Beutler
Alexander Caspary
Karl Fritzsche, Hemer
Hermann Gillmann
Willi Havnkost, Letmathe
Karl Hunzinger
Rudolf Laymann
Walter Lodewig
Paul Nölke, Ostrich
Walter Pilke
Gustav Rahlenbeck
Fritz Schmidt
Heinrich Schulte, Dröschede
Otto Schulte, Gerlingsen
Walter Schmidt
Alfred Sirringhaus, Sundwig
Fritz Theile, Unter-Grüne
Wilhelm Westhelle
Heinrich Wilke, Unter-Grüne

Quarta a.

Walter Alf
Karl Boos
Siegfried Ehrlich
Fritz Ehrlich
Alwin Enke
Hermann Fuhr, Hemer
Adolf Goswin, Ihmert
Paul Graumann, Hemer
Karl Keil, Sundwig
Erich Klein
Robert Klug, Hemer
Hans Kuhlmann
August Kuhne
Emil Leppin
Hugo Maaßen
Karl Meyer
Karl Otlinghaus, Witten
Fritz Peters, Hemer
Otto Pilke,
Albert Prinz, Letmathe
Arnold Reyscher
Erich Salomon
Paul Schröder
Wilhelm Schlürmann, Hemer
Heinrich Schulte, Ostrich
Paul Trilling, Letmathe
Karl Tümmerhoff, Hemer
Albert Walz
Paul Wienand

Quarta b.

Otto Budde
Eberhard Deimann, Sümmern
Wilhelm Esser
Otto Florin
Hermann Frowein
Otto Geck
Wilhelm Haape

Hermann Hanebeck
Kurt Hartung
Wilhelm Hellmann
Paul Herbers
Ernst Höborn, Westig
Arthur Hoffmann
Arthur Keßler
Walter Knaup
Friedrich Kurz
Hugo Lorant
Ernst Magney, Griesenbrauck
Erich Mucha
Robert Peters
Hermann Prinzhorn, Hemer
Fritz Röttgers, Stenglingsen
Friedrich Röttgers, Letmathe
Wilhelm Schulte, Saat
Rudolf Schwabe
Heinrich Süsselbeck
Theodor Tillmann
Karl Vogt
Hermann Wilke, Unter-Grüne

Quinta a.

Heinrich Büscher
Alfred Christophery
Friedrich Dalberg
Heinrich Echtermann
Wilhelm Elster
Fritz Frowein
Hermann Giese
Eduard Giménez, Azul (Argentinien)
Albert Grothoff
August von Hagen
Kurt Hanebeck
Wilhelm Hähn
Heinrich Hegemann
Fritz Hollinghausen, Letmathe
Paul Jung
Erich Krah
Wilhelm Kühn
Rudolf Löbbecke, Hemer
Albert Mellage
Theodor Muth
Willi Neuwerth
Paul Noll
Wilhelm Pake, Hemer
Ewald Schulte, Barendorf
Fritz Spengler, Letmathe
Otto Stamm, Unter-Grüne
Friedrich Stenner
Heinrich Tremblau
Heinrich Voigt
Adolf Vormann

Quinta b.

Otto Brakemann
Otto Benjel
Heinrich Bommers
Paul Brinkmann
Otto Bührmann
Peter de Thier
Christian Diebel
Heinrich Esser
Fritz Frauenhain
Max Groß
Hermann Haase
Karl Herbers
Ulrich Klinge, Nachrodt
Heinrich Knieper, Barendorf
Adolf Köllmann
Hans Köster
Theodor v. d. Kuhlen, Letmathe
Adolf Müer
Hermann Maibusch
Wilhelm Müller
Erwin Olmesdahl
Sally Oppenheimer
Walter Pantföder
Walter Prinz, Letmathe
Karl Sattinger
Theodor Sondermann, Sümmern
Alfred Waldbaum
Hermann Weber
Karl Wiegand
Walter Wienand

Sexta.

Wilhelm Becker
Robert Bemmer
Willi Berg
Emil Bucksfeldt
Richard Dalberg
Karl de Thier
Walter Dinkloh
Wilhelm Dörsing
Wilhelm Dyckerhoff
Alex Eckardt
Willi Ellbracht
Erich Florin
Clemens Funke
Ernst Geck
Rudolf Götze
Wilhelm Goswin, Ihmert
Heinrich Grothoff
Walter Haacke
Paul Hohmann, Sundwig
Johannes Hollmann
Alfred von Hagen
Hans Jung
Wilhelm Jung I
Wilhelm Jung II
Gustav Kappenstein, Ober-Grüne
Joseph Kappenstein
Walter Keienburg
Fritz Kirchhoff
Hermann Köper
Albert Krause
Paul Kuhlmann
Wilhelm Laar
Max Lodewig
Wilhelm Magney, Düingsen
Walter Ottinghaus, Witten
Karl Pauer
Erich Post
Emil Sattinger
Otto Sattinger
Georg Schellens
Leopold Schmölder
Fritz Schnabel
Ernst Simons
Adelbert Sudhaus
Julius Theile, Unter-Grüne
Walter Timmermann
Hans Werner
Ernst Wilke, Unter-Grüne
Rudolf Wilke, Unter-Grüne
Otto Zimmermann.

F. Übersicht über die Abiturienten.

1. Des Realgymnasiums.

Ostern 1901.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 18. März.

Nr.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Beruf
1	Dinkloh, Ewald	Iserlohn	20. III. 81.	katholisch	Bäckermeister	Iserlohn	9	2	Neuere Philologie
2	Menke, Heinrich	Westig	11. XI. 80.	„	Schmiedemeister	Westig	8	2	Rechtswissenschaft

2. Der Realschule.

a. Michaelis 1900.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 11. Juli.

Nr.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Beruf
1	Kaiser, Adolf	Evingsen	13. XII. 81.	evangel.	Fabrikant	Evingsen	5½	1½	Kaufmann
2	Mellage Richard	Iserlohn	21. VI. 83.	katholisch	Agent	Iserlohn	7½	1½	Maschinentechniker
3	Steinenböhmer Stephan	Iserlohn	12. VII. 84.	evangel.	Kaufmann	Iserlohn	6½	1½	dto.

b. Ostern 1901.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Direktors am 21. und 22. März.

Nr.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Beruf
1	Bensel, Fritz	Rom	23. IX. 82.	evangel.	Rentner	Iserlohn	3½	1	Kolonialdienst
2	Groß, Hermann	Lüdenscheid	8. VI. 83.	„	Kaufmann	„	8	1	Marine-Ingenieur.
3	Herbers, Wilhelm	Iserlohn	12. II. 84.	„	Modelleur	„	7	1	Kaufmann
4	Hülter, Rudolf	Ihmert	29. I. 84.	„	Schmiedem.	Ihmert	7	1	dto.
5	Prion, Paul	Haspe	26. V. 84.	„	Wirt	Iserlohn	5½	1	Bankfach
6	Redlinghaus, August	Hemer	9. XI. 84.	„	Buchhalter	Hemer	5	1	Ingenieur
7	Volbracht, Hermann	Paris	1. VI. 84.	„	† Kaufmann	Paris	1½	1	Kaufmann
8	Wortmann, Heinrich	Böingsen	12. I. 82.	katholisch	† Landwirt	Böingsen	2	1	Bankfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Bibliotheken (verwaltet von Herrn Professor Dr. Köster) erwarben durch Schenkung: Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele herausgegeben, v. Schenkendorff und Schmidt Jahrgang 1900; Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; vom Kaiserlichen Reichs-Marineamt: Lindner, die deutsche Hansa; vom Verfasser: May, M. Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache; vom Herrn Buchhändler Hähn in Iserlohn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte, Jahrgang 1898; vom Quintaner Esser: O. Berger, Lederstrumpf-Erzählungen; vom Quintaner F. Frauenhain: O. von Horn, Die Boerenfamilie; vom Quintaner W. Müller: F. Goebel, Der hörnerne Siegfried; Toni Schuhmacher, Kinder macht die Augen auf; Reid, Die Heimat in der Wüste; vom Quintaner W. Wienand: Horst, Im Feuer.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatsschrift für das gesamte Turnwesen von Euler; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Poske. Ferner Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Deutschlands; Müller, Geschichte des Jahres 1899; Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie. Ferner: Schriften des westfälischen Vereins für Kunst und Wissenschaft; Schriften des Vereins für evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark; Hohenzollernjahrbuch. Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen. Herausgegeben von P. Seidel; Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Iserlohn; Cantor, Geschichte der Mathematik, Fortsetzung; Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, herausgeg. von der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, Fortsetzung; Ahrens, Mathematische Unterhaltungen; Bolte, Nautik; Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, Bd. 2—6; K. Heyse, Deutsche Grammatik 3. Aufl.; Hans Meyer, Deutsches Volkstum; Burckhardt, Kultur der Renaissance in Italien, 2 Bde.; Kerp, Die Landschaften Europas; derselbe, Die deutschen Landschaften; Pierson, Preußische Geschichte, zwei Bände.

Für die Schülerbibliotheken wurden angeschafft: Hagenbach, Kirchengeschichte, Bd. 3; Preußen unter der Königskrone. Festschrift, größere Ausgabe. Vier Abdrücke; Putlitz, Das Testament des Großen Kurfürsten. Vier Abdrücke; Rogge, Preußens Könige, 1701—1901. Vier Abdrücke; Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Iserlohn; Tanera, Der Freiwillige des Iltis; Höcker, Der Seekadett von Helgoland; Meister, Burenblut; Wagner, Spielbuch für Knaben; Bley, Botanisches Bilderbuch, Bd. 1 und 2; Diesterweg, Himmelskunde; Taschenbücher für die Jugend: Die Liebhaber-Photographie, das Aquarium und das Terrarium; Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichtes; Hülter, Unner frömder Krone; derselbe, Vom Stamm der Eiche; Schröder, Bilder aus Westfalen; Weitbrecht, Jugendblätter; Höcker, Im heimlichen Bunde; May, C., Reiseromane Bd. 1—4: Durch die Wüste; Durch's wilde Kurdistan; Von Bagdad nach Stambul; In den Schluchten des Balkan; R. Bochmann, Im Kampf um Deutschlands Freiheit; v. Karlowitz, Anbruch einer neuen Zeit; derselbe, Auf dem Wege zur deutschen Einheit; R. Bochmann, Heil Dir im Siegerkranz; C. Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika; Der Baumtöter; Der Sklave der Haussa; Unter den Palmen von Bagamoyo; Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; Ein Fürst des Mondlandes; Die Tabackbauer von Usambara; Sand, La mare au diable; D'Hérisson, Journal d'un officier; Sarcey, Le Siège de Paris; Coppé, Contes; Zola, La Katastrophe: Merimée, Colombe; Loti, Pêcheur d'Islande; Choix de nouvelles modernes Bd. I—III; Daudet, Le petit chose; Daudet, Lettres de mon moulin.

B. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Lehrmittel (verwaltet von Herrn Professor Hersel bezw. Herrn Professor Arndt) wurden angeschafft: Fallrinne nach Bertram; ein Haarhygrometer; ein Modell zur Erklärung der Schraube; zwei Thermometrographen; ein Satz Gewichte

zu Flaschenzügen etc.; ein Rheostat; ein thermoelektrisches Rechteck aus Antimon und Wismuth; eine thermoelektrische Säule nach Nobili; ein Daniell-Element; ein Meydinger-Element; ein Element, Modell der Reichstelegraphie; eine Wheatstonesche Brücke. — Die Chemikalien und sonstigen Verbrauchsgegenstände wurden, soweit nötig, ergänzt.

C. Für die **naturgeschichtliche Sammlung** (verwaltet von Herrn Prof. Arndt) wurden angeschafft:

1. Aus der Fleitmannstiftung: Entstehung der Ackererde aus Granit, Entstehung der Porzellanerde aus Porphyr, Entstehung des Sandes und des Sandsteins; jede der drei Sammlungen in poliertem Kasten. Ferner 30 botanische Wandtafeln von Professor Peter; 5 Brendelsche botanische Modelle.

2. Aus den sonstigen etatsmäßigen Mitteln: Engler und Prantl, natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung); Hausmaus; Hühnerhabicht; Uferschwalbe; Mönch; Grünfink; Leimfink; Schnepfenstrauß; Karettschildkröte; Olm; Skelette einer Schlange, einer Eidechse, einer Schildkröte und eines Fisches.

Geschenkt wurden: von Herrn Landrat Nauck: Der gesamte Vogelschutz, herausgegeben von Frhr. v. Berlepsch; von Herrn Gisbert Vogt mehrere Seetiere und Colletia cruciata aus Oberitalien; vom Primaner Gräve ein Pferdeschädel; vom Sekundaner Bensel mehrere z. T. sehr schöne Versteinerungen aus dem Karbon von Dortmund; vom Obertertianer Gerold mehrere Mineralien; vom Quartaner Hellmann ein Kranich.

D. Für die **Sammlung von Anschauungsmitteln für Geschichte und Erdkunde** (verwaltet von Herrn Oberlehrer Mellinghaus) wurden angeschafft: Hemmleb, Charta historiae antiquae; Bräunlich, Wandtafeln für den Unterricht in der mathematischen Geographie; Kuhnert, Erdkarte, westliche Hälfte; Schlag, Schulwandkarte von Deutschland; Baldamus, Schulwandkarte zur Geschichte des preußischen Staates; Debes, Schulwandkarte von Australien; ein neues Tellurium. — Anschauungstafel für den Glockenguß.

E. Für die **Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht** (verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Barth) wurden mehrere ausgestopfte Vögel angeschafft (Reiher, Haushahn, Baumfalk, Ohreule, Seidenschwanz, Grünfink, Kohlmeise, Rotbrüstchen, Buchfink).

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den freundlichen Gebern verbindlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

(Bericht über das Jahr 1899).

Am 1. April 1899 betrug das Gesammtvermögen 34 769,61 Mk.
An Zinsen sind vereinnahmt 1240 Mk.
An Witwen- und Waisenunterstützungen sind gezahlt 1240 Mk.
Das Gesammtvermögen betrug am 1. April 1900: 34824,78 Mk.

2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 360 Mk. jährlich. Die eine Hälfte war einem Ober-Primaner verliehen, die andere war nicht vergeben.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 90 Mk. jährlich; es war in dem Berichtsjahre nicht vergeben.

4. Die Kissing-Stiftung.

Die Mittel dieser Stiftung, 400 Mk. jährlich, sind zur Anschaffung naturwissenschaftlicher Apparate bestimmt. Da das physikalische Sammlungszimmer überfüllt war, ist der für das Berichtsjahr fällige Betrag bis zum nächsten Jahre zurückgelegt worden, wo das jetzige chemische Laboratorium zum physikalischen Kabinett hinzugezogen werden soll und demnach zur Unterbringung der physikalischen Sammlung mehr Platz vorhanden sein wird.

5. Die Dr. Fleitmann-Stiftung.

Diese Stiftung, deren Mittel (175 Mk. jährlich) ebenfalls zur Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen bestimmt sind, ist am Ende des vorigen Schuljahres von Herrn Kommerzienrat Dr. Fleitmann in Anlaß seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums errichtet worden. Für das freundliche Interesse, das der als Mann der Wissenschaft wie als Großindustrieller gleich hervorragende Stifter, außerdem seit langem ein eifriges und verdienstvolles Mitglied unseres Kuratoriums, damit auf's neue für die Anstalt bethätigt hat, sei ihm auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen.

Über die erfolgten Erwerbungen ist unter VC berichtet.

6. Freistellen.

Eine Freistelle wurde 8 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden.

a. Pfingstferien:
Schluß des Unterrichts: Samstag, den 25. Mai.
Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag, den 4. Juni.

b. Sommerferien:
Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 7. August.
Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 12. September.

c. Weihnachtsferien:
Schluß des Unterrichts: Samstag, den 21. Dezember 1901.
Wiederanfang des Unterrichts: Freitag, den 3. Januar 1902.

d. Schluß des Schuljahres 1901:
Dienstag in der Charwoche 1902.

e. Anfang des Schuljahres 1902:
Mittwoch nach Misericordias 1902.

2. Auf Grund einer in den neuen Lehrplänen enthaltenen Bestimmung wird mit Beginn des nächsten Schuljahres für Schüler der Quarta und Tertia mit schlechter Handschrift ein besonderer Schreibunterricht eingerichtet. Ferner wird für die Klassen Obersekunda und Prima neu eingeführt ein wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen, an dem teilzunehmen namentlich den Schülern, die sich einem technischen Berufe zuwenden wollen, dringend empfohlen wird.

3. Die Sexta wird von Ostern ab in zwei Parallel-Cöten geteilt, so daß eine Zurückweisung angemeldeter Schüler wegen Überfüllung dieser Klasse nicht mehr zu befürchten ist.

4. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, dem 24. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, dem 23. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt; Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis dahin jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich zu Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen wollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 80 Mk., in Quinta 96 Mk., in Quarta 112 Mk., in Unter- und Obertertia 128 Mk., in Unter- und Obersekunda 144 Mk., in Prima 160 Mk., für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mk., in den höheren Klassen 30 Mk. mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur

VI. [illegible]ngen.

1. [illegible]

Am 1. April 1899 betrug [illegible]
An Zinsen sind vereinnah[illegible]
An Witwen- und Waisen[illegible]
Das Gesamntvermögen b[illegible]t.

2. [illegible]um.

Dasselbe beträgt 360 M[illegible] Ober-Primaner verliehen, die andere war nicht vergeben.

3. Da[illegible]ium.

Dasselbe beträgt 90 Mk. [illegible]icht vergeben.

Die Mittel dieser Stiftung, [illegible]aturwissenschaftlicher Apparate bestimmt. Da das physikalische [illegible]r für das Berichtsjahr fällige Betrag bis zum nächsten Jahre [illegible]ische Laboratorium zum physikalischen Kabinett hinzugezogen w[illegible] der physikalischen Sammlung mehr Platz vorhanden sein wird.

Diese Stiftung, deren Mitt[illegible]ollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen bestimm[illegible]ahres von Herrn Kommerzienrat Dr. Fleitmann in Anlaß sein[illegible]tet worden. Für das freundliche Interesse, das der als Mann [illegible] gleich hervorragende Stifter, außerdem seit langem ein eifriges [illegible]ratoriums, damit auf's neue für die Anstalt bethätigt hat, sei [illegible]nk ausgesprochen.
Über die erfolgten Erwerbu[illegible]

Eine Freistelle wurde 8 Sc[illegible]